



Heike Ornigg hat gut Lachen: Mit Benny hat sie den Kindern der Asylbewerber schon sehr viel Deutsch beigebracht. Mirsad, Manuela und Fabijan lieben den kuscheligen Bären. Foto: Annett Recknagel

Ein Bär als Sprachmittler

Seit April vorigen Jahres lehrt Benny Bär Kinder von Asylbewerbern die deutsche Sprache. Mit großem Erfolg.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – „Frau Heike – warum Benny nicht hat eine Mütze?“, fragt Zweitklässlerin Beta mit großen Augen. „Er hat sie vergessen“, lautet die Antwort. Den Kindern entgeht aber auch gar nichts. Benny Bär ist sehr wichtig. Schon als die Gruppe frühmorgens im Bürgerbüro ankam, wurde nach dem kuscheligen Teddy sehnsüchtig Ausschau gehalten. Als ihn Heike Ornigg hereinträgt, ist die Welt der zehn Kinder wieder in Ordnung. Beta kuschelt sofort mit dem Teddy, ihr Bruder Fabijan streichelt sein weiches Fell. Auch Manuela freut sich und nimmt den Bären in den Arm.

Mit ihm gemeinsam lernt derzeit eine Gruppe Asylbewerberkinder auf spielerische Weise Deutsch. Die Kinderschar ist bunt zusammengewürfelt und vereint serbische, tschechische und rumänische Schüler sowie Mädchen und Jungen aus dem Kosovo. Mit Habiba und Hamsad sind gar zwei Vorschüler dabei. Alle haben sie ein Ziel: Die deutsche Sprache schnell zu erlernen. Und bei Kindern geht das sogar superschnell. Seitdem Benny Bär ihnen Deutsch beibringt, haben sie schon mächtige Fortschritte gemacht. Zu Beginn des

„Sprachkurses“ war Lehrerin Heike Ornigg mit Benny Bär und drei Kindern ganz alleine. Im Raum herrschte Stille – meist redete die Lehrerin alleine. Oder Benny agierte.

Das liegt jetzt ein gutes halbes Jahr zurück. Längst ist die Gruppe auf zehn Kinder angewachsen. Mit der Ruhe ist es auch vorbei. Ein Zeichen dafür, dass der Unterricht fruchtet – die Mädchen und Jungen unterhalten sich, werden im Umgang mit der deutschen Sprache immer besser. Besonders Drittklässler Mirsad ist ein Sprachtalent. Seine Schwester Manuela besucht die erste Klasse der Schmalkalder Grundschule und lernt dort auch sehr schnell. Die Kinder der Asylbewerber werden in der Zweitsprache Deutsch zusätzlich unterrichtet. Davon profitiert Heike Ornigg freilich.

Trotzdem ist ihre Art Unterricht keine herkömmliche. „Vorbereiten kann man sich schlecht“, sagt sie. Freilich habe sie immer einen Plan, aber hauptsächlich müsse sie improvisieren. Insbesondere kommt es ihr darauf an, dass sich die Kinder über grundlegende Ausdrücke verständigen können. Name, Alter und Wohnort spielen hier eine große Rolle. Auch die Frage nach dem Wohlbefinden gehört dazu. Und dann alltägliche Dinge wie Gegenstände zu benennen und über Tätigkeiten Auskunft geben zu können. „Die Kinder verstehen sehr viel – mit dem Sich-Ausdrücken ist es nicht ganz so einfach“, weiß Heike Ornigg und meint die deutsche Grammatik.

Dreimal pro Woche kommt sie mit

Benny Bär in die Schmalkalder Grundschule. Bei besonderen Anlässen findet der spielerische Unterricht im Bürgerbüro in der Allendestraße statt. In dieser Woche traf man sich dort zum Neujahrsbasteln. Lustige Schneemänner entstanden. „Ich freue mich, dass ich basteln kann“ – Manuela wiederholt den Satz problemlos. Auch Stefan schafft es. „Ich bin fertig“, verkündet Zweitklässlerin Asa derweil und bekommt ein großes Lob. Fehlen noch Schal, bunte Knöpfe, Augen und der Hut – dann ist der kleine weiße Geselle komplett. Die Kinder geben sich Mühe. „Ist das richtig?“, will Manuela wissen. Alle Augen richten sich auf das Mädchen und deren Schneemann.

Natürlich ist diese Art Deutschunterricht für Heike Ornigg eine Herausforderung. Aber: „Wir machen alles möglich“, sagt sie zuversichtlich. Die Fortschritte ihrer Schüler geben ihr Recht. In der Runde spre-

chen alle Kinder besser Deutsch als ihre Eltern. Mirsad ist zuhause Dolmetscher – auch Manuela übersetzt für Mutti und Vati viel. „Sprachlich gesehen sind die Kinder wichtige Bindeglieder zu den Eltern“, meint Heike Ornigg. Wichtige schulische Themen, aber auch organisatorische Angelegenheiten, könnten so auf dem kurzen Weg geklärt werden. Obendrein ist die deutsche Sprache für die Entwicklung der Mädchen und Jungen bedeutend. Dass Benny Bär diesen Kindern jetzt Deutsch beibringt, ist der aktuellen Situation geschuldet.

Das Projekt „Benny lernt Englisch“ gibt es seit vielen Jahren. Und es besteht gegenwärtig auch noch. Heike Ornigg betreut in der Schmalkalder Grundschule und in mehreren Kindertagesstätten aufmerksame und begeisterte Kinder, die Englisch lernen. Hinter dem Projekt steht die Interessengemeinschaft zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (IFBW).

Bevor „Benny lernt Deutsch“ ins Leben gerufen wurde, knüpfte man Patenschaften zu den Asylbewerbern, um das Interesse herauszufinden. Mittlerweile wird das Projekt, das über Spenden finanziert wird, sehr gut angenommen. Heike Ornigg ist bei den Kindern sehr beliebt. In der Schule wird sie immer mit Umarmungen der Kinder empfangen. „Das ist schon ein gutes Gefühl – schön zu wissen, dass man alles richtig gemacht hat“, sagt sie.

Benny lernt Deutsch

Wer das Projekt unterstützen und den neuen Schmalkaldern ein Stück Zukunft schenken möchte, kann spenden. Mit nur fünf Euro kann eine Stunde Deutsch finanziert werden.

Spendenkonto:
VR Bank Bad Salzungen/Schmalkalden e. G.
IBAN: DE2284094750102603349
BIC: GENODEF15AL
Ansprechpartner:
IFBW e. V. Schmalkalden, Rötweg 6
☎ 03683/466960

www.bildung-sm.de